



## Engagementnachrichten 20/ 2023

Engagement in der Kultur, Demokratiepoltik,  
Unternehmenskooperationen für Klimaschutz, Summit  
Transformation, Dokumentation Fundraising, Gesetzesinitiative  
Bundesrat, Herbstanfang

Liebe Leser:innen,

2024 ist es soweit: Die Engagementstrategie des Bundes soll verabschiedet werden. Mit der Strategie, die derzeit verfasst und diskutiert wird, dreht sich gerade viel um Engagementpolitik. In einer breiten Diskussion werden Rahmenbedingungen, Zugangschancen oder Fragen der Bürokratie und Würdigung von freiwilligem Engagement besprochen (die Stellungnahme des Netzwerk Engagementförderung ist hier zu finden).

Auch einzelne Engagementbereiche rücken hierbei zunehmend in den Fokus. In der letzten Woche hat etwa das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement drei Policy-Paper veröffentlicht. In Hinblick auf die Bundesstrategie werden hier die Bereiche „Migration, Teilhabe, Vielfalt“ und „Europa“ genauer unter die Lupe genommen. Das dritte Paper widmet sich einem Bereich, der in den Engagementnachrichten bisher weniger Aufmerksamkeit bekommen hat: Engagement in der Kultur.

Folgt man dem aktuellen Freiwilligensurvey, ist die Kultur nach dem Sport der zweitgrößte Engagementbereich in Deutschland. Laut dem besagten Policy-Paper sind die vielen Freiwilligen ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft:

- "Ehrenamtlich geprägte Vereine wie beispielsweise in Musik und Spiel, Amateurtheatern, ehrenamtlich geführten Museen und Bibliotheken sowie weitere kulturschaffende und kulturfördernde Vereine prägen [...] stark das kulturelle Leben in Deutschland."

Allerdings ist dieser Bereich, folgt man dem Papier des BBE, besonders von rückläufigen Mitgliedszahlen in Kulturvereinen betroffen. Jeder fünfte von ihnen steht vor Herausforderungen in der Zukunft. Daher wird Bürokratieabbau, Rechtssicherheit, adäquate Förderprogramme und eine stärkere Unterstützung von Engagierten in Kulturvereinen gefordert. Wie im gesamten Bereich des bürgerschaftlichen Engagements geht es also um gute und wertschätzende Rahmenbedingungen – auch um gestalten zu können.

Klar geht es in der Kultur um Unterhaltung, Spaß und Aktivität. Aber die Wirkung von kulturellem Engagement sollte nicht unterschätzt werden: Die Freiwilligen schaffen Öffentlichkeit oder Teilhabe, vermitteln Bildung und leisten einen wichtigen Beitrag für demokratische Prozesse. So schreibt die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) in der Publikation „Freiwilliges Engagement in Kultur“:

- "Kulturorganisationen sind Proberäume der Demokratie – in ihnen werden de-

mokratische Verfahren einer Diskussions- und Entscheidungskultur eingeübt. In lebendigen Kulturvereinen wird Mitbestimmung umfassend gelebt und Meinungsbildungsprozesse werden in wertschätzender Form moderiert."

Wo Menschen zusammenkommen, etwa bei dem Theaterstück von Laienschauspieler:innen, wird diskutiert, werden gesellschaftliche oder politische Themen aufgegriffen und eine gemeinsame Erfahrung gemacht. Orte der Kultur sind also auch wichtige Plätze der Begegnung, die essenziell für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind (hierzu thematisierten wir bereits vor [einigen Wochen diesen Artikel](#) von Prof. Dr. Claudia Neu).

Was heißt das für die Freiwilligenagenturen? In der Zusammenarbeit mit kulturellen Organisationen und Initiativen zeigt sich Potenzial: Mit einem stärkeren Fokus auf kulturellem Engagement wird eine Freiwilligenagentur interessanter für kulturinteressierte Menschen – neue Zielgruppen können erschlossen werden. Aber auch die Kulturorganisationen können von den verschiedenen Zielgruppen einer Agentur profitieren. Denn wie die bereits genannte BKJ-Publikation bezeugt, sind Freiwillige im Kulturbereich meist weiblich, zwischen 30 und 50 Jahren alt und verfügen über einen hohen Bildungsabschluss. Die Expertise von Freiwilligenagenturen in gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion kann wertvolle Lernerfahrungen für kulturelle Vereine und Initiativen bereithalten.

Durch Kooperationen können die Agenturen neue kulturelle Orte erschließen und die Zusammenarbeit im lokalen Netzwerk fördern. Die Kontakte im sozialen Bereich, bei engagierten Unternehmen oder in der Verwaltung sind wertvoll für kulturelle Akteure. Gleichzeitig bringen diese viel Erfahrung im Bereich Bildung oder ein ausgeprägtes Organisationstalent mit. Der Austausch von Wissen und Ressourcen ist ja bekanntlich für alle Seiten fruchtbar.

Also gilt auch hier: Gemeinsam ist man stark. Als Dreh- und Angelpunkt für Engagement können Freiwilligenagenturen also, gemeinsam mit kulturellen Akteuren, maßgeblich den Nahbereich prägen und Begegnung schaffen. Doch dafür braucht es gute Rahmenbedingungen: Mit den vielen Handlungsempfehlungen, etwa [hier vom Dachverband der Kulturfördervereine](#) kann die Engagementstrategie des Bundes hierfür den Weg aufzeigen.

Und damit zu weiteren Hinweisen.



### Publikation I: Engagementpolitik ist Demokratiep politik der FES

Mit dem ersten Hinweis bleiben wir auch gleich beim Thema Engagementpolitik. Denn auch der „Arbeitskreis Bürgergesellschaft und Demokratie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung nimmt zu der anstehenden Engagementstrategie Stellung. Dabei wird ein zentraler strategischer Ansatzpunkt formuliert:

- „Staatliche Engagementpolitik kann sich sinnvollerweise nur als Demokratiep politik begreifen. Sie ist nicht, wie bislang noch häufig, in erster Linie Ehrenamtsförderung, sondern demokratische Reformpolitik, welche diejenigen, die sich für das freiheitliche Gemeinwesen engagieren, zur Beteiligung einlädt und befähigt.“

Neben diesem neuen Leitsatz schlagen die Autor:innen des Papiers verschiedene Handlungsempfehlungen vor. Darunter der oft genannte Abbau von bürokratischen Hürden und eine „tragfähige Infrastruktur für bürgerschaftliches Engagement“. Doch auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit und demokratische Verfahren der Bürger:innenbeteiligung finden sich in der Publikation wieder.

*Der Beitrag aus der Reihe „Betrifft Bürgergesellschaft“ ist hier auf der Seite der Friedrich Ebert Stiftung zu finden.*

---

### Publikation II: Kooperationsprojekte zwischen Unternehmen und Gemeinnützigen

Die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft müssen hier an einem Strang ziehen, um eine lebenswerte Welt zu bewahren. Das Netzwerk UPJ hat nun eine Handreichung zu Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen im Bereich Klima- und Umweltschutz veröffentlicht. „Gemeinsam engagiert fürs Klima“ gibt Einblicke in das gleichnamige Modellprojekt und zeigt die Kooperationen von acht Organisationen (darunter einige Freiwilligenagenturen) mit Unternehmen. Die Erfahrungen aus diesem Projekt sind in der Handreichung aufbereitet und regen Organisationen an, Klimaschutz fest in ihr Portfolio zu verankern.

*Die Handreichung finden Sie hier auf der Website von UPJ.*

---

### Veranstaltung: transform\_d – der Summit

Klimaschutz, Digitalisierung, gesellschaftlicher Zusammenhalt: Die Palette der Themen beim transform\_d Summit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) ist groß. Doch alle diese Themen sind prägende Transformationsprozesse

unsere Zeit. Der Summit am 17. und 18. November in Berlin bietet Raum, diese Prozesse aktiv mitzugestalten. Hierbei gibt es jede Menge Inputs, Austausch zu innovativen Ideen und Vernetzung zwischen Expert:innen und Freiwilligen.

*Das Programm und die Anmeldung zum transform\_d Summit in Berlin sind hier auf der Website der DSEE zu finden.*

---

## **Kurzdokumentation: Vom #GivingTuesday zum systematischen Fundraising**

Gerne „klein“ anfangen und dann „wachsen“ – das war eine Erkenntnis des digitalen bagfa-Arbeitsforums am 19. Oktober zum Thema Fundraising in Freiwilligenagenturen. Nach verschiedenen Inputs, etwa von den Kolleg:innen des Deutschen Fundraising Verbands oder von der Bochumer Ehrenamtsagentur steht fest: Fundraising von Freiwilligenagenturen ist – wie Fontane sagen würde – ein weites Feld. Doch der Austausch zeigte auch eine Menge Ideen, Formate und Ansatzpunkte für ein strategisches Fundraising. Eine Möglichkeit bietet z.B. der internationale Tag des Gebens, der #GivingTuesday am 28. November.

In der Kurzdokumentation zum besagten Arbeitsforum finden sich jetzt Punkte aus den Diskussionen, Einsichten aus den Inputs und jede Menge Tipps sowie Ideen für die Spenden- und Mittelakquise in Freiwilligenagenturen.

*Die Dokumentation zum bagfa-Arbeitsforum finden Sie hier auf unserer Website.*

---

## **Initiative: Bundesrat für strafrechtlichen Schutz von gemeinnützigen Tätigkeiten**

Bestimmt kennen Sie die schrecklichen Geschichten von Gewalt gegenüber engagierten Menschen: Ehrenamtliche Bürgermeister:innen sind beispielsweise immer häufiger Übergriffen ausgesetzt. Der Bundesrat hat nun einen Gesetzesentwurf verabschiedet, der den strafrechtlichen Schutz von Engagierten stärken soll. Der Entwurf sieht vor, mit einer Änderung des Strafgesetzbuches (StGB) in Urteile „auch die Eignung, gemeinnütziges Engagement des Geschädigten nicht nur unerheblich zu beeinträchtigen“ aufzunehmen. So kann das Motiv, das Engagement der Betroffenen zu verhindern oder zu schädigen, in die Höhe der Strafe einfließen. In einem nächsten Schritt ist der Bundestag gefragt, dem der Gesetzesentwurf nun vorgelegt wird.

*Weitere Details und Einschätzungen über die Gesetzesinitiative des Bundesrates finden sich hier in der Fachinfo des Paritätischen Gesamtverbands.*

**Von uns für Sie**

+ Die **Fortbildungsplanung für das Jahr 2024** steht an und Sie sind noch auf der Suche nach passenden Möglichkeiten zur Weiterbildung? Da kommt das **frisch**

**erschienene Programm der bagfa-Fortbildungsreihe** gerade richtig – hier werden neue und erfahrene Kolleg:innen sicherlich fündig! Auch im kommenden Jahr bündelt die Fortbildungsreihe unter dem Motto „Erfolgreich arbeiten in Freiwilligenagenturen“ ein digitales Willkommen und zwei Basismodule speziell für neue Mitarbeiter:innen. In vier zusätzlichen Themenmodulen können alle Mitarbeiter:innen ihr Wissen aktualisieren und vertiefen oder sich in vier digitalen Terminen der Reihe „Im Gespräch bleiben“ zu aktuellen Themen aus den Freiwilligenagenturen austauschen. Alle **Termine und Infos** finden Sie hier.

+ „Manches Buch ist wie ein Schlüssel zu unbekanntem Räumen innerhalb des eigenen Schlosses“ schrieb **Franz Kafka** in einem seiner Briefe. Das gilt sicherlich auch für das Handbuch zu unserem **QualitätsManagementSystem (QMS)**. Wenn Sie sich jetzt Fragen „Warum bietet die bagfa eigentlich ein eigenes QMS an? Wie ist es aufgebaut? Und wie kann ich - auch ohne Qualitätssiegel - das QMS-Handbuch optimal für meine Agentur nutzen?“ – dann ist das Webseminar **„Was ich schon immer mal über das Qualitätsmanagementsystem der bagfa wissen wollte“** am **15. November** genau das Richtige für Sie. Mit Erfahrungen von Expert:innen aus der Praxis werfen Sie hier einen ersten Blick auf das QMS. Mehr Infos gibt es hier.

## Auch das noch

Mit der Zeitumstellung am letzten Wochenende geht die Sonne in Berlin derzeit um 16:35 Uhr unter. Spätestens das ist ein klares Zeichen dafür, dass der Herbst angekommen ist. Für obdachlose Menschen bedeutet diese Zeit mit sinkenden Temperaturen schnell eine lebensgefährliche Situation. Engagierte Menschen leisten Jahr für Jahr viel Unterstützung für Menschen, die auf der Straße leben, wie etwa [hier](#) in Saarbrücken.

Eine denkwürdige Sternstunde des Engagements. Vor allem, da viele Vereine und Engagierte trotz ihrer unermüdlichen Arbeit am Limit sind. Die Zivilgesellschaft kann eben nicht dauerhaft in die Bresche springen, um Armut zu bekämpfen oder zumindest zu lindern. So ist der Herbst leider auch ein deutliches Signal, dass wir als Demokratie dringend solidarische Antworten auf die soziale Schieflage in unserer Gesellschaft brauchen.

Herzliche Grüße im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet,

Jannik Sohn



### Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Tobias Kemnitzer, Theresa Ratajszczak, Jannik Sohn  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B  
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)